

Inhalt

- 1 Grußwort
- 2 Geistlicher Impuls
- 3 Neues aus der
Geschäftsführung
- 4 Neues aus den
Geschäftsbereichen
- 10 Im Porträt
- 10 Rück- und Ausblick
- 12 Diakonie global/
Impressum

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem vorliegenden Newsletter erhalten Sie einen guten Überblick über die Themen und Ereignisse, welche uns im letzten Quartal beschäftigt und begleitet haben. Es freut mich, dass wir in dieser Ausgabe besonders viel aus unseren Kitas berichten können. Erfahren Sie mehr über die integrative Arbeit in den "Kleinen Strolchen" in Wildenhain, den Perspektivwechsel in den "Bärenfreunden" in Riesa oder das Zuckertütenfest im "Mäusestübchen" in Strauch.

Doch nicht nur bereits Erlebtes wird betrachtet, sondern auch ein Ausblick auf künftige Veranstaltungen gegeben. So planen wir zahlreiche Veranstaltungsangebote, von denen ich zwei gern hervorheben möchte:

Am 25. August findet der diesjährige **Diakoniesonntag** statt. Lernen Sie unser Evangelisches Kinderhaus "Gabenreich" in Weinböhlä kennen, lassen Sie sich von zahlreichen Programmpunkten durch den Tag begleiten und kommen Sie ins gemeinsame Gespräch. Sie erwartet ein abwechslungsreiches Sommerfest für die ganze Familie.

Eine weitere Besonderheit sind die **Diakonischen Weiterbildungen**, die wir ab September erstmalig wieder anbieten können. In diesem Weiterbildungsseminar widmet sich Pfarrer Thomas Günzel vielen Fragen zum Thema "Was bedeutet Diakonie?", die gerade für neue Mitarbeitende im Diakonischen Werk von Interesse sein dürften.

In Sachsen haben inzwischen die Sommerferien begonnen und nach allen Herausforderungen, die Sie und die wir gemeinsam im ersten Halbjahr 2024 gemeistert haben, wünsche ich Ihnen nun erst einmal erholsame Urlaubstage.

Ihr

Diakon Frank Radke

Geschäftsführer Diakonisches Werk Meißen gGmbH

Frank Radke



Geistlicher Impuls



Laurentia oder Laurentius?

“Laurentia, liebe Laurentia mein...” – Kennen Sie das Lied, bei dem man bei jedem “Laurentia” und bei jedem Wochentag in die Knie geht? Sind WIR das: Zuerst fröhlich in Bewegung, kräftig in die Knie – und dann nicht mehr hoch?

Anders Diakon Laurentius. Von ihm forderte Kaiser Valerian die Herausgabe des “Kirchenschatzes”. Wahrscheinlich war der “Schatz” viel kleiner, als vom Kaiser erhofft. Aber Laurentius verteilte den Kirchenbesitz an Bedürftige und versammelte Arme und Kranke zum Kaiser. Sie sind der wahre Schatz der Kirche! Der Kaiser ließ ihn deshalb laut Heiligen-Legende am 10. August 258 auf einem glühend heißen Rost zu Tode foltern. So wurde Laurentius zum Märtyrer. Er zeigt uns, dass der Schatz der Kirche nicht äußerer Reichtum ist.

Wir sind der Schatz, wenn wir miteinander leben, füreinander da sind, besonders für die, die Hilfe und Unterstützung brauchen.

Diakon Laurentius folgte mit seinem Leben und Sterben dem Beispiel von Jesus. Er ging nicht in die Knie, sondern blieb seinem Glauben treu und den Menschen, für die er Verantwortung trug. Er ging in den Tod, weil er Gott vertraute, auf Leben in Ewigkeit hoffte und Jesus als Vorbild vor Augen hatte.

Wir in der Diakonie (und nicht nur wir) tun viel für Menschen, die von anderen gering geachtet werden. Wir tun es mit Fachlichkeit und Engagement, manche sagen: Mit Liebe. Wir tun es gern! Doch ich frage: Sind wir Laurentius oder bei Laurentia? Engagement und Herzlichkeit – gut und wichtig! Aber Jesus erwartet nicht, dass wir so in die Knie gehen, dass wir nicht mehr hochkommen! Selbstfürsorge ist Voraussetzung, um für andere sorgen und handeln zu können. Manchmal vergessen wir und andere das. Jesus nicht! Er vergisst uns nicht! Deshalb: Wie Laurentius dürfen wir für andere und mit anderen sorgen und uns engagieren. Aber wir brauchen nicht in die Knie zu gehen. Lasst uns miteinander reden über das, was uns bewegt, auch über das, was uns ins Wanken bringt. Lasst uns im Gebet mit Gott darüber reden. Das schafft Veränderung – und lässt uns stark bleiben, für andere und uns selbst. Denn wir sind Gott wichtig. Seine Liebe gilt, auch uns!

Eine schöne, erholsame und stärkende Sommerzeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Thomas Günzel

PS: Wenn Sie zum Thema “Selbstfürsorge” gleich aktiv werden möchten, können Sie gern das folgende Angebot nutzen: Im Zeitraum vom 20.-24. November 2024 biete ich in ehrenamtlicher Tätigkeit die “Tage der Stille” in den christlichen Gästehäusern im Kurort Rathen an. Fragen Sie gern nach oder schauen Sie sich die Ausschreibung an. Vielleicht melden Sie sich an? www.gaestehaus-rathen.de/freizeitangebot/tage-der-stille/



*Mehr zu
Laurentius*



Was bedeutet Diakonie?

Einladung zu den Diakonischen Weiterbildungen mit Pfarrer Thomas Günzel

- *Seit wann gibt es die Diakonie – und warum?*
- *Warum ist die Bibel so dick – und muss ich das alles lesen?*
- *Steht Diakonie in der Bibel – oder wer hat sie erfunden?*
- *Kann man Gott heute hören – und wenn Ja: in welcher Sprache?*
- *Sind "die" in der Diakonie netter als andere – oder etwa nicht?*



Johann Hinrich Wichern gilt als Gründer der Diakonie

Diese und ähnliche Fragen werden in den Weiterbildungen mit Pfarrer Thomas Günzel beantwortet. Das Angebot ist insbesondere für Mitarbeitende gedacht, die noch nicht lange im Bereich der Diakonie arbeiten – grundsätzlich ist es aber offen für alle, die Interesse haben. Noch in diesem Jahr werden drei Termine an drei Orten zur Auswahl angeboten (Termine 2025 bereits in Planung). Der Kurs und entsprechendes Material sowie die Verpflegung sind kostenfrei. Die Weiterbildung wird angerechnet wie ein Arbeitstag.

Die Termine (jeweils 9 bis 16.30 Uhr):

- **Freitag, 20. September 2024 – Meißen**
Johannesstift (Johannesstraße 9, 01662 Meißen)
- **Donnerstag, 26. September 2024 – Riesa**
Begegnungs-/Beratungsstelle (Hohe Straße 9, 01587 Riesa)
- **Montag, 30. September 2024 – Großenhain**
Orangerie am Eckhardt-Haus (Naundorfer Straße 9, 01558 Großenhain)



[Zum ausführlichen Programm](#)

Für Anmeldung und Rückfragen melden Sie sich gern direkt:

 thomas.guenzel@diakonie-meissen.de  03521-72825922 / 0151-10295925

Weitersagen!

Aktion "Mitarbeitende werben Pflegefachkräfte" läuft an



Seit Mitte Juni 2024 gibt es für Mitarbeitende ein verlockendes Angebot: Werden Pflegefachkräfte erfolgreich in unsere ambulanten und stationären Einrichtungen vermittelt, wartet eine Prämie von 1000 Euro (netto) auf sie. Damit möchten wir ambitionierte und engagierte Pflegefachkräfte ansprechen, um der Herausforderung einer immer älter werdenden Gesellschaft zu begegnen und dabei die qualitativ hochwertige Versorgung in unseren Häusern dauerhaft sicherzustellen.

Neues aus der Geschäftsführung



Wie es funktioniert, ist ganz leicht:

Werbende Mitarbeitende melden sich proaktiv im Personalwesen mit dem Namen der Kandidatin/des Kandidaten. Das dazugehörige Formblatt sowie weitere Hintergrundinformationen finden Sie auf unserer Website. Für Rückfragen stehen die Mitarbeiterinnen des Personalwesens jederzeit gern zur Verfügung.



[Mehr zur Aktion](#)

Wir trauern um zwei geschätzte Mitarbeiterinnen

“Meine Zeit steht in deinen Händen.“ (Psalm 31, Vers 16)

Frau **Evelyn Engemann** (geb. 17. März 1965, gest. 2. Mai 2024). Seit 2006 arbeitete sie in der Freiwilligenzentrale, später als Alltagsbegleiterin im Altenpflegeheim “Hugo Tzschucke” in Meißen.

Frau **Karin Langenbein** (geb. 18. Juni 1957, gest. 15. April 2024).

Als staatlich examinierte Altenpflegerin stand sie insgesamt 22 Jahre in den Diensten der Diakonie. In dieser Zeit war sie überwiegend im Sozialen Dienst des Betreten Wohnens in Riesa aktiv.



Wir werden uns in Dankbarkeit an ihre jeweils fürsorgliche und freundliche Art erinnern und ihnen ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Geschäftsführung/MAV/Mitarbeitende Pflege-Teams

Unterwegs mit der interdisziplinären Frühförder-/ und Beratungsstelle Erlebnisreich und tierisch stark ...



In diesem Sinne wünscht das Team der iFF einen tollen Schulstart und viel Erfolg!

... so gestaltete sich die Abschlussfahrt für die fünf Schulanfängerinnen/-anfänger der Frühförderung der Diakonie Meißen. Mit einem Ausflug in den Tierpark Riesa verabschiedeten sich die Mitarbeiterinnen von ihnen. Im Tierpark bot sich den Kindern die Möglichkeit, einheimische Tiere zu beobachten, zu streicheln und einiges Wissenswertes über sie zu erfahren. Viel Freude bereitete den Kindern das anschließende Klettern und Toben auf dem Spielplatz. Bei einem gemeinsamen Picknick mit Blick auf die Erdmännchen klang der Tag dann gemeinsam gemütlich aus.



Produktvorstellung WfbM: Fledermauskasten

Die Natur schützen – ohne großen Aufwand oder hohe Kosten



Es gibt einige Tiere, die sich bei kleinen und großen Tierfreunden größter Beliebtheit erfreuen. Und dann gibt es einige, an die kaum einer denkt. Unter dem Motto "Artenschutz geht alle an" fertigen die uns anvertrauten Menschen in den Diakonischen Werkstätten nicht nur personalisierte und praktische Geschenkideen, sondern auch Nistkästen für Vögel oder Fledermauskästen.

Vielleicht gefällt Ihnen die Idee, in diesem Jahr der Natur etwas Gutes zu tun und einen kleinen Beitrag zum Artenschutz zu leisten?

Die neuen Fledermauskästen sind optisch zwar nicht so ansprechend wie das Vorgängermodell, dafür jedoch bedürfnis- und schutzorientierter. Eigens dafür wurde mit einem Fachmann aus Meißen gesprochen, gezeichnet und gewerkelt.



Kosten: 23,05 Euro
Maße: 50x53x8 cm

Interesse geweckt? Mehr tolle Angebote in unserem "Werkstatt-Laden"!



[Mehr Infos](#)

Der Landrat im KAFF



Am 3. Mai 2024 besuchte Landrat Ralf Hänsel das Kinder- und Jugendhaus KAFF in Meißen. Hintergrund: Die offizielle Eröffnung des "Aktival24 – Wir packen's an!" Nach einer kurzen Begrüßung ließ er es sich nicht nehmen, gemeinsam mit unserem Geschäftsführer Frank Radke die Kinder und Jugendlichen bei ihrer Projektarbeit vor Ort zu begleiten. Sechs junge Menschen im Alter von 13 bis 24 Jahren hatten sich an dem Vorhaben beteiligt.

Gemeinsam wurde unter anderem dem Zaun ein neuer Anstrich verliehen und eine Tür repariert. Zur Erinnerung gab es vom Kreisjugendring Meißen e. V., als Veranstalter des Aktival24, für alle Teilnehmenden noch ein Pokal, Startchecks und T-Shirts.



Das KAFF ist eine Anlaufstelle für bis zu 40 Kinder. Wöchentlich finden zahlreiche kreative und nachhaltige Aktionen statt. Als beliebter Treffpunkt unter Kindern und Jugendlichen engagiert sich das KAFF bereits seit ca. 20 Jahren am Girls' Day und seit diesem Jahr auch am Boys' Day. Bei der Austragung am 25. April 2024 konnte zwei Jungen das Berufsbild des Erziehers bzw. Sozialarbeiters vorgestellt werden.



Kita "Zum Mäusestübchen" verabschiedet Vorschülerinnen/-schüler mit Zuckertütenfest

In der Einrichtung in Strauch ist es zur guten Tradition geworden, die Vorschülerinnen/-schüler mit einer großen Veranstaltung zu verabschieden. In diesem Jahr gab es für die fünf Kinder eine aufregende Schnitzeljagd durch den Ort. "Findet den geheimen Zuckertütenbaum!", lautete der Auftrag – die Freude war groß, als sie diesen schließlich in "Hannas Garten" entdeckten. Im Anschluss konnten die Zuckertüten am Baum bewundert werden, bevor es im Feuerwehrauto gemeinsam zurück in die Kita ging.

Am Nachmittag trafen sich alle Eltern und Kinder der Kita bei einem großen Familienfest. Hüpfburg, Schminkstationen und eine Bastelecke sorgten für strahlende Augen und ausgelassene Stimmung. Beim gemeinsamen Abendgrillen klang der Tag gemütlich aus.

Wir bedanken uns bei allen Eltern, Sponsoren und Helferinnen/Helfern für ihre jeweilige Unterstützung.



Aktuelles aus den "Kleinen Strolchen" Frau Drobisch feiert 30-jähriges Jubiläum

Am 1. Juni 2024 feierte Karina Drobisch, Mitarbeiterin der integrativen Kindertagesstätte in Wildenhain, ihr 30-jähriges Dienstjubiläum. Als ehemalige Mitarbeiterin der Aussiedlerberatung begann sie ihren Dienst bei der Diakonie im Landkreis Meißen 1994 in einer Arbeitsbeschaffungsmaßnahme. Später arbeitete sie mehr als zehn Jahre bei der Familienhilfe im Zentrum Großenhains, beriet Familien, kommunizierte mit Ämtern und vermittelte bei verschiedenen Problemen.



"Die Diakonie ist immer für mich da gewesen", sagt die gelernte Erzieherin und lächelt. Irgendwann habe sie den Wunsch verspürt, wieder in ihrem erlernten Beruf zu arbeiten. Als sich die Möglichkeit in Wildenhain bot, habe sie nicht lange überlegt und die Gelegenheit genutzt. Seit 2018 ist sie Teil des Teams, welches aus einem jungen Kollegium besteht. Die 61-jährige kommt gern zur Arbeit. "Die Kinder freuen sich täglich, wenn ich komme. Die Arbeit und der Austausch mit den jüngeren Kolleginnen und Kollegen hält mich frisch."

Kindertagesstätten



Schwerpunktarbeit: Integration

Unsere Kita "Kleine Strolche" in Wildenhain ist eine von vielen Kitas, die integrativ arbeiten. Das bedeutet, dass speziell geschulte Fachkräfte (Heilerziehungspflegerinnen/–pfleger) durch den Einsatz von speziellen pädagogischen Methoden und Hilfsmitteln den Kindern helfen, ihre Fähigkeiten zu stärken und Selbstvertrauen zu gewinnen. Gleichzeitig lernen die anderen Kinder in der Kita, Verständnis und Rücksichtnahme gegenüber ihren schwerbehinderten Spielkameradinnen/-kameraden zu entwickeln. So entsteht ein inklusives Miteinander, das die soziale Kompetenz aller Kinder fördert und die Gemeinschaft stärkt.

Derzeit betreut Heilerziehungspflegerin Clara Mehlhose ein dreijähriges schwerbehindertes Kind, welches sich aufgrund seiner körperlichen und geistigen Behinderung nicht selbstständig fortbewegen kann. Die tägliche sechsstündige 1:1 Betreuung ist eine anspruchsvolle und gleichzeitig bereichernde Aufgabe. Sie erfordert viel Geduld, Einfühlungsvermögen und spezielle Fachkenntnisse, um den individuellen Bedürfnissen gerecht zu werden. Die Erzieherinnen und Erzieher arbeiten eng mit Therapeutinnen/Therapeuten, Eltern und anderen Fachkräften zusammen, um ein unterstützendes Umfeld zu schaffen, in dem sich die Kinder bestmöglich entwickeln können. Doch neben speziellen Sitzkissen, gemeinsamen Ausflügen beispielsweise in den Zoo und der täglichen Gruppenspielzeit, gibt es auch die eine oder andere Herausforderung, die den Alltag erschwert.



So wird das steigende Gewicht des Dreijährigen für die betreuende Erzieherin trotz rückengerechter Hebungen zur herausfordernden Aufgabe.

“Aktuell suchen wir dafür auf verschiedenen Wegen nach einer Lösung und haben Ideen, wie wir hier zeitnah unterstützen können. Ein höhenverstellbarer Wickeltisch würde beispielsweise eine Entlastung schaffen”, sagt Einrichtungsleiterin Monique Schöne.

Neues Weiterbildungsangebot: E-Learning mit

Eine Weiterbildung ist mehr als eine Notiz im Lebenslauf: Wir sehen darin die Chance, Mitarbeitende in ihrer persönlichen Entwicklung zu unterstützen und die Qualität unserer Arbeit zu sichern. In diesem Zusammenhang möchten wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Bereich Pflege (inkl. Küche, Technik, Verwaltung usw.) E-Learning mit Pflegecampus empfehlen.



Die Lernwelt von Pflegecampus bietet unbegrenzten Zugriff auf Expertenwissen von den TOP-Referentinnen/Referenten der Pflege und Medizin in über 600 Schulungen inkl. Pflichtunterweisungen mit mehr als 2.600 Lerneinheiten und 1.900 Wissenstests.

Ihre Vorteile:



Für jeden das Passende dabei: **sehr große Auswahl** mit über 600 Angeboten in der Kursbibliothek



Weiterbildung **bequem von zu Hause** aus oder von unterwegs



Zeitliche Flexibilität: ob Frühaufsteher oder Nachteule, die Kurse sind jederzeit abrufbar



Keine individuellen Kosten bis auf das Datenvolumen/Streaming



Als angewiesene Fortbildung, die absolviert werden muss, gilt sie als Arbeitszeit und wird Ihrem Zeitkonto gutgeschrieben.



*Mehr Infos auf
unserer Website*

Besuch vom Schülerradio im Seniorenzentrum “Helene Schmieder”

Der Schulfunk vom Werner-von-Siemens-Gymnasium aus Großenhain gestaltet jedes Jahr einen Projekttag. In diesem Zusammenhang besuchten am 11. Juni 2024 19 Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen fünf bis neun das Seniorenzentrum “Helene Schmieder”. Die Jugendlichen spielten in kleinen Gruppen mit den Seniorinnen und Senioren u. a. “Mensch ärgere Dich nicht”, “Verflixte 6” oder “Bingo”, um so in den näheren Austausch zu kommen. Dabei entstanden zahlreiche Interviews, die mit den neuen Mikrofonen gleich fürs Radio aufgenommen werden konnten.



*Den ausführlichen
Artikel lesen Sie hier*

“Während unseres Besuches stellten wir fest, wie dankbar und freundlich die Seniorinnen und Senioren waren. Sie gaben uns nützliche Ratschläge und erzählten offen ihre Geschichten“, berichtet Selma Päpscheck.





Vom Vorsitz der MAV in die Pflege

Patrick Dreher im Porträt



Patrick Dreher ist das neue Gesicht im Seniorenzentrum "Helene Schmieder" in Großenhain. Seit August 2023 stellt er sich gemeinsam mit seinem Team den Herausforderungen in der Pflege und der Betreuung der ihm anvertrauten älteren Menschen. Eigentlich ist er aber kein "neues Gesicht", sondern ein durchaus bekanntes. Bereits seit 2001 übt er seinen Dienst für die Diakonie aus. Seine Wurzeln liegen in der Werkstatt für behinderte Menschen, wo er die darauffolgenden 17 Jahre als Gruppenleiter tätig sein sollte.

Den meisten Mitarbeitenden des Diakonischen Werkes ist er jedoch als Vorsitzender der Mitarbeitervertretung in Erinnerung. Über viele Jahre hinweg war er in allen Einrichtungen vor Ort und mit vielen Kolleginnen und Kollegen im Austausch.

An seinem neuen Arbeitsplatz sei er gut angekommen, im Hinblick auf die letzten neun Monate verspüre er vor allem Dankbarkeit, so Dreher. "Einerseits für die freundliche und warmherzige Aufnahme in das Team vor Ort, welches mit viel Engagement und Gemeinschaftssinn agiert; andererseits für die Einstellung, welche das Kollegium vermittelt: Denn egal wie schwierig der Alltag mit seinen Herausforderungen scheint, allen Mitarbeitenden liegen die älteren Menschen am Herzen. Dies ist im täglichen Umgang allgegenwärtig spürbar."

„*Meine tägliche Arbeit
ist für mich eine Lebensschule.*“



[Lesen Sie hier
weiter](#)

"Meine tägliche Arbeit ist für mich eine Lebensschule. Dabei ist das Thema Tod unser Begleiter", so Dreher. Neben den Herausforderungen in der Organisation des Pflegeheims, etabliert er einen "Arbeitskreis Aussegnung/Verabschiedung". "Wir begleiten die Menschen in ihrem letzten Lebensabschnitt, dazu gehört unter anderem eine würdige Abschiedsfeier – sowohl für die Angehörigen, als auch für die Mitarbeitenden und die Bewohnerinnen und Bewohner."



Im Porträt Rück- und Ausblick



FSJ im Ev. Kinderhaus “Gabenreich”



Seit September 2023 absolviert Amelie Berndt ein Freiwilliges Soziales Jahr im Evangelischen Kinderhaus “Gabenreich” in Weinböhlen. Dies soll nur der erste Schritt sein hin zu einer Ausbildung zur Erzieherin.



“Aktuell wohne ich in Meißen. Die Kita ‘Gabenreich’ in Weinböhlen liegt nur acht Kilometer entfernt und ist für mich gut erreichbar. In der Einrichtung gibt es 87 Kids. Mit technischem Personal gibt es insgesamt 18 Mitarbeitende, dazu zwei Ehrenamtliche und mich.

*Nicht so sehr, wie viel Geld am Ende des Monats dasteht,
sondern wie viel Wirkung die Arbeit hat, wie viel Sinn sie macht.*



Unter anderem Sorge ich für Ordnung in den Räumen oder packe mit an, damit das Mittagessen pünktlich auf den Tisch kommt. Es ist mir wichtig und macht mir Spaß, die pädagogischen Mitarbeitenden zu unterstützen. Gerade wenn wenig Personal zur Verfügung steht, zählt jede helfende Hand. Das, finde ich, sollten Jugendliche bei ihrer Berufswahl berücksichtigen.”

Aktion “Perspektivwechsel”

Unser Geschäftsführer hilft in der Kita “Bärenfreunde” mit

Im Rahmen der Aktionswoche “Perspektivwechsel” packte Geschäftsführer Frank Radke in der integrativen Kita “Bärenfreunde” in Riesa mit an. Ein vielfältiges Tagesprogramm ermöglichte neue Blickwinkel in den Kita-Alltag der Mitarbeitenden und der Kinder. Nach einem Frühstück in der Krippengruppe ging es anschließend in die “Leo-Löwe-AG”: Hier wurde in Vorbereitung auf den kommenden Schulstart gemeinsam lautiert und buchstabiert. Im Anschluss begleitete unser Chef mehrfach schwerstbehinderte Kinder und erfuhr von den Bezugsheilerziehungspflegerinnen viel über den Tagesablauf und die integrative Arbeit. Im Laufe des Vormittags gab es Spiele im Freien mit der “Finki-Gruppe” und ein gemeinsames Mittagessen.

“Der heutige ‘Perspektivwechsel’ war abwechslungsreich und hat mir Freude bereitet. Ich hatte die Möglichkeit, die pädagogische Arbeit im Querschnitt kennenzulernen und kehre mit vielen Eindrücken an den Schreibtisch zurück. Beeindruckt hat mich, mit welchem Engagement unsere Mitarbeitenden vor Ort agieren und wie Integrationsthemen im Alltag der ‘Bärenfreunde’ ganz praktisch umgesetzt werden“, so Frank Radke abschließend.



Rück- und Ausblick



Gemeinsam stark! Sportliche Highlights

Sport ist gut für die Gesundheit und für den Teamspirit! Für uns bei der REWE Team Challenge an den Start gegangen sind diesmal zwei Teams der "Flinken Mäuse": Mit den Kolleginnen der Kita in Strauch und den Diakonischen Werkstätten Großenhain hatten wir unter den insgesamt 28.500 Läuferinnen und Läufern jede Menge Spaß.



Weiterhin haben wir am 27. April 2024 gemeinsam mit der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Riesa und 56 Läuferinnen und Läufern an der Laufmeile Riesa teilgenommen. Am Benefizlauf "Kindern Urlaub Schenken" der Diakonie Mitteldeutschland/Diakonie Sachsen am 15. Juni 2024 in Halle haben sieben Personen der Interkulturellen Wohngruppe in Meißen teilgenommen: Laufen für den guten Zweck!

Anmeldestart für den diesjährigen Firmenstaffellauf #FSL im Rahmen der Interkulturellen Wochen: Freitag, 20. September 2024 in Riesa. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Ralf Hänsel und Superintendent Andreas Beuchel werden Spendengelder für den SC Riesa und für den Verein "Coswig - Ort der Vielfalt" e. V. erlaufen.



[Jetzt anmelden!](#)



Diakoniesonntag 2024 in Weinböhla Anmeldung bis zum 9. August 2024

Die Planungen laufen auf Hochtouren, die Programmhefte sind gedruckt, die Einladungen verteilt – unsere Mitarbeitenden und ihre Familien, die Mitglieder aus der Kirchgemeinde und die Kinder/Eltern des Ev. Kinderhauses "Gabenreich" dürfen sich beim diesjährigen Diakoniesonntag am 25. August 2024 von 10 bis 14.30 Uhr in Weinböhla auf ein kunterbuntes, vielfältiges Angebot freuen.



Kirchspiel
Coswig-Weinböhla-Niederau

Diakonie global/Impressum



Zur weiteren Vorbereitung der Veranstaltung bitten wir um **Anmeldung bis zum 9. August 2024**. Nutzen Sie dafür ganz einfach die Anmeldekarte, mit der Sie sich auch für unsere Tombola registrieren können. Und so geht's:



Anmeldung **per Post** mit der Anmeldekarte



oder über die **Bereichsleitung** oder über das **Pfarramt Weinböhla**



oder per E-Mail:
veranstaltung@diakonie-meissen.de



Alle Infos hier

Sprechzeiten/Standorte der MAV und Termine Mitarbeiterversammlung

Die passenden Räumlichkeiten für die Beratung der MAV sind inzwischen gefunden. Mitarbeitende haben somit einen kürzeren Weg für eine persönliche Beratung. Es gibt Sprechzeiten an unterschiedlichen Standorten:

- **Montag:** Naundorfer Straße 29, 01558 Großenhain
- **Donnerstag:** Hohe Straße 9, 01587 Riesa (Beratungshaus im Obergeschoss)
- **immer am letzten Dienstag im Monat:** Radebeuler Straße 6a, 01640 Coswig (in den Räumlichkeiten der Migration)

Die MAV lädt alle Mitarbeitenden herzlich zur ordentlichen Mitarbeiterversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen u. a. Informationen über Entwicklungen unseres Diakonischen Werkes, zur aktuellen wirtschaftlichen Lage und zu Änderungen in der AVR. Aufgrund des großen Einzugsgebietes finden wie gewohnt drei Mitarbeiterversammlungen an verschiedenen Orten statt. Der Termin kann frei gewählt werden. Die Teilnahme gilt als Dienstzeit.



Mittwoch, 11. September 2024, 13.00 Uhr
St. Martinskirche, Kirchplatz 18, 01689 **Weinböhla**



Mittwoch, 18. September 2024, 13.00 Uhr
SeniorenHaus "Albert Schweitzer", Robert-Koch-Straße 7, 01589 **Riesa**



Mittwoch, 25. September 2024, 16.00 Uhr
Gemeindesaal, Kirchplatz 2, 01558 **Großenhain**



Wir wünschen allen Mitarbeitenden eine schöne Sommerzeit!

Impressum

Diakonisches Werk Meißen gGmbH
Naundorfer Straße 9
01558 Großenhain

Verantwortlich

Geschäftsführer Diakon Frank Radke

Layout/Redaktion: Felix Kim, Juliane Thiere

Bildnachweise: Canva, Stephanie Domke, Patrick Dreher, Felix Kim, André Klinkigt, Pfarrei Heiliger Laurentius Herxheim, Juliane Thiere, Virginie Weber, Julia Zschörper



www.diakonie-meissen.de

